



Einrichtungen

HAUS MARIA-RAST
Steinfelder Straße 58
49401 Damme

HAUS AM OHLKENBERG
Ohlkenbergsweg 12a
49401 Damme

**SERVICE-WOHNEN
AM OHLKENBERG**
Ohlkenbergsweg 5
49401 Damme

**SENIOREN-WG
AM TOLLENBERG**
Steinfelder Straße 56
49401 Damme

**SERVICE-WOHNEN
DONAUSTRASSE**
Donaustraße 26
49401 Damme

**SERVICE-WOHNEN
RÜSCHENDORFER STR.**
Rüschendorfer Str. 8
49401 Damme

TAGESPFLEGE DAMME
Steinfelder Straße 58
49401 Damme

**SENIORENZENTRUM
OSTERFEINE**
Kirchstraße 19
49401 Osterfeine

**SENIORENZENTRUM
NEUENKIRCHEN-VÖRDEN**
Küsterstraße 1
49434 Neuenkirchen-Vörden

**SERVICE-WOHNEN
AM KIRCHPLATZ**
Am Kirchplatz 11
49434 Neuenkirchen-Vörden

TAGESPFLEGE VÖRDEN
Roseneck 12
49434 Vörden

STIFTUNG MARIA-RAST
zentrale Verwaltung
Tel. 05491 / 96700
✉ mail@maria-rast.de
www.maria-rast.de

Altar beim Haus Am Ohlkenberg Fronleichnamsprozession



Unter großer Beteiligung der gläubigen Bevölkerung fand am 11. Juni die diesjährige Fronleichnamsprozession der Katholischen Kirchengemeinde in Damme statt.

Michael Lindek, Andrea Vogt und die indischen Ordensschwwestern hatten sich wie in den Vorjahren um das Schmücken eines Altars beim Haus Am Ohlkenberg gekümmert. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank dafür!



Haus Am Ohlkenberg Terrassenfest bei tollem Wetter & bester Stimmung

Mächtig gute Stimmung herrschte am 23.06. auf dem Terrassenfest beim Haus Am Ohlkenberg.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten einiges an Programm vorbereitet. Zu den Highlights gehörten auch der Auftritt von Solointerpret Jonas Stärk sowie die Dancing Queens, unsere Mitarbeiterinnen-Tanztruppe um Leiterin Lilija Possenriede.





Schön ist auch, dass immer wieder junge DamerInnen bereit sind, ihre Künste bei uns aufzuführen. So zeigten Lorena Steinfeld und Melina Scherr akrobatische Meisterstücke, die die SeniorInnen und Gäste zum Staunen brachten.

Es war wieder einmal ein rundum gelungenes und „internationales“ Fest mit kühlen Getränken und Gegrilltem, bei dem auch die Angehörigen wieder kräftig mitfeiern konnten.



Seniorenwohngemeinschaften im Haus Am Tollenberg Maiandacht im Sinnesgarten

Der Wonnemonat Mai ist besonders der Gottesmutter Maria geweiht.

Das nahmen die Seniorenwohngemeinschaften im Haus Am Tollenberg gerne zum Anlass, die erste Maiandacht im Garten zu feiern.

Dazu wurde ein Mai-Altar mit Blumen und Muttergottesstatue feierlich geschmückt.



Die Mitarbeiterinnen Sandra Hölzl und Bea Niehaus hatten die Andacht vorbereitet und durchgeführt.

Anschließend grillten alle gemeinsam im Garten. Es war ein sehr schöner Nachmittag.

Seniorenwohngemeinschaften im Haus Am Tollenberg Ausflug rund um den Dümmer

Der Dümmer ist immer ein großer Anziehungspunkt für Ausflüge in die Natur.

So machten sich auch einige BewohnerInnen der Seniorenwohngemeinschaften an einem -zwar bedeckten, aber trocken- Tag im Mai auf, die Natur und das gastronomische Angebot am Dümmer zu erkunden.

In Hude wurden Storchennester samt Bewohner bewundert und in Dümmerlohausen wurde zum leckeren Imbiss bei „Fisch Hoffmann“ eingekehrt. Es war ein rundum gelungener Tag.



Haus Am Tollenberg - mit Kreativität jung und vital bleiben KreativAtelier mit Petra Maria Wewering und Nick

In der Frauen-WG im Haus Am Tollenberg geht es bunt zu.

Da wird mit viel Freude gemalt, geklebt, gebastelt und viel Schönes erschaffen.

Denn alle zwei Wochen ist dort das KreativAtelier zu Besuch. Nick Wagner vom Kinderhof Stemsborn und die Künstlerin Petra Maria Wewering vom Atelier für Kunst und kreative Prozesse in Telgte haben es sich zum Ziel gesetzt, den Seniorinnen möglichst viel unterschiedliche kreative Ideen vorzustellen. Denn sie sind der Meinung „Kreativität hält jung und vital“. So haben sie beide an der Gestaltung des hauseigenen Sinnesgartens mitgewirkt und auch dort kreative Elemente entwickelt und aufgestellt.



„Es ist schön zu sehen, mit viel offener Neugierde unsere kreativen Angebote Anklang finden“, sagt Petra Maria. „Künstlerisch begabt muss man dafür aber nicht sein. Es reicht schon aus, wenn man einfach Lust hat, etwas Kreatives zu machen“. „Wir wollen in erster Linie Spaß haben“, betont Nick und ist selbst am glücklichsten, wenn es die teilnehmenden Damen auch sind.

Je nach Saison werden bunte Vogelhäuser, nützliche Schmuckkästchen, Tischdeko oder auch etwas für den Balkon gestaltet. Die Ideenpalette ist nahezu unerschöpflich. Langeweile kommt dabei tatsächlich nicht auf, ganz im Gegenteil. Neben der schöpferischen Arbeit kommen auch immer schöne Gespräche auf. Es wird viel gelacht und Späße gemacht. Die Stimmung ist immer entspannt und fröhlich. Selbst aus den anderen WG's im Haus kommen

inzwischen die Kreativschaffenden.

Ob hinterher das Ergebnis gefällt und das eigene Zimmer dekoriert, oder einfach nur die Zeit zur kreativen Entspannung genutzt wird, ist dabei jeder und jedem selbst überlassen.

Auch über Schnupper-Gäste und Zuschauer freuen sich Nick und Petra Maria sehr.

Eine Anmeldung zum mitmachen ist nicht erforderlich. „Einfach vorbeikommen, wenn wir da sind. Wir freuen uns über jede und jeden“, sagen Nick und Petra Maria.



Tagespflege Roseneck Vörden Kochen, Gartenarbeiten, Aktivitäten und mehr...

Borschtsch zum Mittagessen

Auf Wunsch von einigen Tagesgästen hat die in der Tagespflege als Pflegefachkraft beschäftigte Marina Helaß die traditionelle Suppe aus Russland zubereitet. Dabei erhielt sie tatkräftige Unterstützung von einigen Tagesgästen.

Borschtsch ist eine Suppe, die mit Roter Beete und Weißkohl zubereitet wird und mit einem Löffel Schmand garniert wird. Die Suppe ist besonders in Ost- und Mitteleuropa verbreitet.



Hochbeetbepflanzung

Bei der Hochbeetbepflanzung packten alle mit an. Die Tagesgäste hatten viel Freude. Salat und Kohlrabi sind bei den Gästen sehr beliebt, deshalb durften sie auch nicht im Hochbeet fehlen. Auch einige Kräuter durften nicht fehlen, wie Dill und Petersilie.



Kegeln in der Tagespflege

Kegeln ist eine tolle Beschäftigung für fast alle SeniorInnen.

Früher gab es in jedem Ort eine Gaststätte mit einer Kegelbahn, in Vörden gibt es im Gasthof Wellmann auch heute noch eine Bahn.

Auch in der Tagespflege werden regelmäßig die Kegel aufgestellt und ein Kegelkönig ermittelt.



Mit der Rikscha Vörden erkunden

Ulla Globisch und Cornelia Stadthalter absolvierten ein Rikscha-Fahrtraining, welches von der Bürgerstiftung Neuenkirchen-Vörden angeboten wurde. Den Führerschein haben beide erhalten, nun sollen bald die ersten Rundfahrten starten.



Beate Böhm von der Musikschule Neuenkirchen-Vörden hat gemeinsam mit den Singkindern und den ErzieherInnen wundervolle Tänze und Lieder einstudiert, die SeniorInnen werden zum Mitmachen animiert. Ein tolles Projekt, was allen Beteiligten mächtig Spaß macht!



Das Senioren-Kindergarten-Projekt

Die Kita St. Elisabeth hat im letzten Juni das Projekt „Musik kennt kein Alter“ gestartet. Die Tagespflege Roseneck nimmt nach Möglichkeit immer mittwochs zwischen 10:30 Uhr und 11:00 Uhr an der Veranstaltung teil.



Tagespflege Neuenkirchen Kirmesbesuch, Muttertag und Salzteig-Kreationen

Besuch auf der Kirmes

Am 2. Juni besuchte die Tagespflege Neuenkirchen die ortsansässige Kirmes. Ganz weit hatten es unsere Gäste und die MitarbeiterInnen nicht, denn die Kirmes war direkt vor der Tür.

Gemeinsam machten sich alle auf den Weg, um eine schöne Zeit zu verbringen.

An Leckereien hat es nicht gefehlt, von Crêpes über Bratwurst und Pommes sowie Zuckerwarte gab es genug.

An einem schattigen Plätzchen wurde eine kleine Pause eingelegt, dort wurde noch genüsslich ein Kaltgetränk getrunken und den fröhlichen Kindern in den Fahrgeschäften zugesehen.

Insgesamt war es ein herrlicher und unvergesslicher Nachmittag, der allen lange in Erinnerung bleibt. Ein herzliches Dankeschön an das Fahrerteam, welches unterstützend zur Seite stand.



Präsente zu Mutter- und Vatertag

Anlässlich von Mutter- und Vatertag haben sich die Mitarbeiterinnen der Tagespflege Neuenkirchen etwas Schönes einfallen lassen.

Jeder Tagesgast bekam ein kleines Präsent mit nach Hause, bestehend aus einem selbstgemachten Eierlikör sowie bunter Bruchschokolade.

Die Betreuungskräfte Judith und Nadja hatten sich viel Mühe bei der Gestaltung gegeben.



Fingerfertigkeiten fördern

An einem Nachmittag im Mai war der große Gruppentisch in der Tagespflege ausgelegt mit vielen bunten Sachen.

Betreuungskraft Nele hatte zusammen mit den Gästen Salzteigfiguren geformt.

Insbesondere die Damen hatten viel Freude dabei und konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Unter anderem wurden Blumen geformt und, nachdem sie getrocknet waren, in unterschiedlichsten Farben bunt angemalt. Die bunten Anhänger konnten am Ende des Tages mit nach Hause genommen werden.

Seniorenzentrum Osterfeine Hochzeits-Feierlichkeiten und viel Action

Hochzeitstorte für Eheleute Kauling

Den kirchlichen Segen gaben sich die Eheleute Clemens und Johanna Kauling.

Frau Kauling ist Heimfürsprecherin für das Seniorenzentrum Osterfeine. Aus diesem Anlass luden die Mitarbeiterinnen das Hochzeitspaar zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken ein.



Als Geschenk bekamen sie eine mehrstöckige Hochzeitstorte, die eine der Mitarbeiterinnen selbst gebacken hatte. Eine gelungene Überraschung für alle!



Brandschutzübung

Eine Unterweisung zum Brandschutzhelfer erhielten die Mitarbeiterinnen des Seniorenzentrums Osterfeine.

Dabei wurde u.a. die Handhabung tragbarer Feuerlöscher geübt, das Ablöschen einer brennenden Brandübungs-Puppe sowie verschiedene Brand- und Arbeitsschutzorganisationen und Alarmierungsabläufe.

Es war sehr spannend und lehrreich.





Besuch vom Kindergarten Regenbogenland

Die Kinder des Kindergartens Osterfeine führten das eingebaute Theaterstück „Schieb den Wal zurück ins Meer“ auf.

Dabei ging es darum, gemeinsam sind wir stark!

Dieses Stück hatten sie für das Oma- und- Opa- Fest im Kindergarten einstudiert!



Seniorenzentrum Osterfeine Schützenfest und Blumendekorationen



Die 5. Kompanie Osterfeine Ort hat es sich nicht nehmen lassen, einen Marsch durch das Seniorenzentrum Osterfeine zu machen.

Dabei wurden typische Schützenfestlieder angestimmt und geschunkelt - sehr zur Freude aller Gäste und Schützen!

Bei bestem Wetter wurde dann der Schützenfestumzug am Montag bestaunt.



Blumendekoration

Aus Marmeladengläsern wurden schöne Blumenarrangements gestaltet.

Dazu hämmerten die Gäste mit dicken Nägeln Löcher in die Schraubverschlüsse. Darin wurden dann verschiedene Blumen aus dem Garten gesteckt - eine einfache und schöne Tischdekoration!



Seniorenzentrum Osterfeine Ausflug zum Hof Langhorst



Bei herrlichem Sonnenschein besuchten die Gäste und MitarbeiterInnen der Tagespflege Osterfeine den Hof der Familie Langhorst im Diepholzer Bruch.

Der Betrieb hat sich auf ältere Nutztierassen spezialisiert. Auf dem Hof werden Duroc-Schweine und Alpakas gezüchtet sowie eine Gänsemast betrieben.

Duroc-Schweine stammen aus den USA. Besonders auffällig ist die Farbe ihrer Borsten. Diese variiert von schwarz über rotbraun und kupferfarben bis zu einem dunklen gelb und hebt sie damit von den hierzulande verbreiteten Hausschweinen deutlich ab. Dabei sind sie besonders robust und zutraulich. Die Tiere durften gestreichelt und angefasst werden. Dabei erfuhren die Gäste viel Neues über die heutige Art moderner Landwirtschaft.

Auch das Wissen rund um Getreide wurde abgefragt. Dabei schwelgten viele in Erinnerungen, viele arbeiteten selbst früher auf einem landwirtschaftlichen Betrieb.



Konzert des Dammer Start-up-Orchesters im Haus Maria-Rast Ständchen für Maria Schwager-Wehming



Das „Start-up-Orchester“ des Kolpingorchesters Damme hatte am Samstag, den 10.06. um 15.00 Uhr im großen Saal des Haus Maria-Rast unter dem Motto: „Remember The Old Times“ zu einem Konzert eingeladen.

Zahlreiche SeniorInnen vom Haus Maria-Rast und auch von den Wohngruppen des Haus Am Tollenberg folgten dieser Einladung gerne.

Erst im Mai vergangenen Jahres hatten sich die insgesamt 27 Nachwuchsmusiker zusammengetan. Sie alle wollten gerne ein Musikinstrument erlernen.



Der Dirigent Josef Bruns führte humorvoll durch ein abwechslungsreiches Programm durch die Jahrhunderte mit unterschiedlichen Musikstilen. Es wurde sowohl die „Ouvertüre 1812“ von Tschaiowski gespielt, wie auch Volkslieder, „Abba“ und Musik aus dem Film „Starwars“. Die SeniorInnen freuten sich sehr über das Programm.



Die älteste ZuhörerIn, Maria Schwager-Wehming feierte an diesem Tag ihren 104. Geburtstag und erhielt ein gemeinsames Geburtstagslied von den Musikern und den Senioren.

Insgesamt war es ein schöner Nachmittag - herzlichen Dank an das Orchester.

Haus Maria-Rast Ausflug mit Spargelessen

Ende Mai fuhr eine Gruppe von SeniorInnen aus dem Haus Maria-Rast zum Spargelessen in die Gaststätte Bocklage nach Holdorf.

In gemütlicher Runde wurde reichlich von dem Edelgemüse verzehrt.

Die Spargelzeit ist immer eine besondere Jahreszeit. Auch auf dem Speiseplan im Haus Maria-Rast fanden die SeniorInnen zu ihrer großen Freude mehrfach ein leckeres Mittagessen mit Spargel.



Haus Am Ohlkenberg Singen mit Conny Tepe und Dammer Kindern

Immer mal wieder besucht der Dammer Kinderchor unter der Leitung von Conny Tepe das Haus Am Ohlkenberg.

So kam auch kürzlich bei bestem Terrassenwetter eine große Gruppe Grundschulkindern, die mit viel Enthusiasmus ihre Lieder vortrugen.

Es ist immer wieder schön zu sehen, mit wie viel Leidenschaft sie dabei sind und die SeniorInnen mit ihrem Gesang erfreuen.

Ein herzliches Dankeschön an Conny Tepe!



Tagespflege Damme Ausflug zu den Storchennestern nach Hude

Alle Gäste der Tagespflege Damme kamen im Monat Juni in den Genuss eines Ausflugs zu den Storchennestern in Hude.

Die Störche mit ihren Jungen erfreuten die Tagesgäste mit dem Klappern ihrer Schnäbel und dem liebevollen Betreuen der Storchenkinder durch ihre Eltern.

Es gab ein lebendiges Treiben in den Nestern. Die Vögel ließen sich durch die Besucher nicht stören.



Kreative Ideen mit frischen Blumen

Eine Mitarbeiterin der Tagespflege Damme leitete die Tagesgäste dazu an, bunte Bilder mit verschiedenen frischen Blumen, die vorher aus dem Garten gepflückt wurden, herzustellen. Jeder Teilnehmer konnte seine

Bilder individuell gestalten und auf Wunsch mit nach Hause nehmen. Besonders die Geburtstagskinder freuten sich an diesem Tag über das besondere Präsent.



MHD bietet Ausflüge mit dem Rad an der frischen Luft Adelheid Hellebusch bietet Rikscha-Fahrten an

Bei Sonnenschein in den Park fahren und anschließend noch ein Eis in der Innenstadt genießen, das klingt nach einer tollen Idee.

Was aber, wenn Sie nicht mehr so gut zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind?

Abgesehen davon, dass es schön ist, mal wieder rauszukommen und an der frischen Luft zu sein, gibt es noch mehr gute Gründe für eine Rikscha-Fahrt.

Die Welt verändert sich schnell und damit auch die Umgebung, in der wir leben. Falls Sie nur sehr selten vor die Tür kommen, haben Sie vielleicht schon bemerkt, dass manche Häuser oder sogar Straßen gar nicht mehr wiederzuerkennen sind.

Bei einer Rikscha-Fahrt entdecken Sie Ihre Umge-

bung (wieder) und kommen vielleicht an Orte, die mit schönen Erinnerungen verbunden sind.

Sie können auch etwas völlig Neues in ihrer Nachbarschaft oder in einer ganz anderen Ecke der Stadt kennenlernen.

Während des Ausflugs sind Sie in netter Begleitung und können mit den Fahrerinnen und Fahrern plaudern.

Der MHD Damme bietet -organisiert durch Adelheid Hellebusch- die Rikschafahrten auf Anfrage **kostenfrei** für SeniorInnen an.

Die Tagesgäste der Tagespflege Damme haben an verschiedenen Terminen die Fahrten ausprobiert und waren begeistert. Einige möchten dieses Erlebnis gerne wiederholen.



Gut angeschnallt geht's los...z.B. zur Baumschule Ennekling...



...durch die Innenstadt zum Eiscafé...



...und zum Kirchplatz.



Mit dem „Rikscha-Busshuttle“ direkt zum MHD ...immer gut beschattet...



...z.B. Neues bei Firma Grimme & Co. entdecken.

Praktikum bei der Stiftung Maria-Rast Hanna Nordlohne macht die FLP-Weiterbildung



Hanna Nordlohne (oben links im Bild) leitet die Tagespflege für Senioren im St. Elisabethhaus in Lohne.

Im Rahmen ihrer Weiterbildung zur Fachkraft für Leitungsaufgaben in der Pflege (FLP) absolvierte sie im Juni ein Praktikum bei der Stiftung Maria-Rast.

Zunächst war sie in der Tagespflege Neuenkirchen, wo sich die dortige Leiterin Elisabeth Jurgens sehr über den regen Austausch mit der jungen Kollegin gefreut hat. (Bild rechts oben)



Den zweiten Teil des Praktikums verbrachte Frau Nordlohne im Haus Am Ohlkenberg bei Pflegedirektorin Anne Hemker (Bild unten).



Vorbereiten auf die Abschlussprüfung Erste „Generalisten“ werden fertig

In diesem Sommer werden die ersten „generalistischen“ Auszubildenden ihre Prüfung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann absolvieren.



Bei der Stiftung Maria-Rast bereiten Vanessa Pille (im Bild oben, links) und ihre Kolleg-



Innen aus der Praxisanleitung die Auszubildenden auf die Prüfungen vor.



WIR SUCHEN DICH! (m/w/d)



Steinfelder Str. 58 • 49401 Damme • 05491 96700

WWW.MARIA-RAST.DE

Carola, Dorothe, Rana und Valentina reisen nach Marokko Besuch der Sprachschule in Agadir

Im Juni reisten vier Mitarbeiterinnen der Stiftung Maria-Rast für einige Tage nach Agadir, Marokko.

Nach einem angenehmen Flug mit Ryanair von Düsseldorf/Weeze wurde die Gruppe von Mitarbeitern der Sprachschule MORSTEIN am Flughafen begrüßt und zur privaten Unterkunft im Zentrum von Agadir begleitet.



Die Sprachschule MORSTEIN ist Kooperationspartner der Stiftung Maria-Rast. Dort lernen junge Menschen Deutsch und können ein Sprachzertifikat erwerben, welches die Auswanderung nach Deutschland ermöglicht.

Viele dieser jungen Menschen interessieren sich für eine Tätigkeit oder eine Ausbildung in einer deutschen Pflegeeinrichtung.



Neben den Gesprächen in der Sprachschule besichtigten die Maria-Rast-Mitarbeiterinnen ein Altenheim sowie auch ein Kinderheim.

Außerdem wurden ein Labor und eine Pflegeschule in Agadir besucht.



Der Unterricht in der Pflegeschule erfolgt auf Französisch, viele Schüler lernen zusätzlich Deutsch oder Englisch um sich eine Zukunft im Ausland aufzubauen.





In Marokko herrscht eine hohe Arbeitslosigkeit, auch in den Pflegeberufen. Daher sind insbesondere junge Pflegekräfte gewillt, sich eine Existenz im europäischen Ausland aufzubauen. Somit war es auch nicht überraschend, dass zu einer Informationsveranstaltung über die Ausbildung und Arbeit in Deutschland ca. 70 junge Menschen kamen und sich intensiv informierten.

durften. Sie begegnen den marokkanischen Kolleginnen und Kollegen nun mit einem anderen Hintergrundwissen.

Regelmäßig einmal jährlich will die Stiftung Maria-Rast von nun an interessierten MitarbeiterInnen die Möglichkeit zu einer Kurzreise nach Marokko anbieten. Dabei steht das Kennenlernen der Kultur und der Lebensgewohnheiten der marokkanischen Leute im Vordergrund. Die Zusammenarbeit mit der Sprachschule MORSTEIN soll intensiviert werden.



Neben dem recht straffen Programm blieb der Gruppe noch ausreichend freie Zeit, um eine christliche Kirche, einen Basar und die Kabash von Agadir zu besuchen.

Auch ein paar Stunden am Strand von Agadir durften nicht fehlen.

Nach vier erlebnisreichen Tagen ging es voller positiver Eindrücke zurück nach Deutschland.

Die vier Mitarbeiterinnen zeigten sich nach ihrer Rückkehr dankbar, dass sie etwas von der Kultur und der marokkanischen Leichtigkeit kennenlernen



Bayerns Pflegeminister bringt Initiative in den Bundesrat ein Holetschek will Leiharbeit in der Pflege eindämmen



Bayerns Gesundheits- und Pflegeminister Klaus Holetschek setzt sich intensiv dafür ein, dass die Leiharbeit in der Pflege eingedämmt wird.

Holetschek erläuterte: „Deutschlandweit haben im Jahr 2022 rund 65 Prozent der Krankenhäuser Leih- und Zeitarbeitskräfte im Pflegedienst eingesetzt – das ist ein besorgniserregender Trend. Denn Leiharbeit kann nicht die Lösung gegen den Fachkräftemangel sein! Deshalb muss die Bundesregierung alle rechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen, um Leiharbeit in der Pflege zu begrenzen und das Stammpersonal zu stärken.“

Der Minister unterstrich: „Es muss alles dafür getan werden, dass Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen Leiharbeit nur noch in Ausnahmefällen in Anspruch nehmen.

Die Lösung liegt auf der Hand: Die Arbeitsbedingungen des Stammpersonals müssen so gut sein, dass sie ihren Beruf in ihrem Unternehmen weiter ausüben.

So wird die Inanspruchnahme von Leiharbeit zur Sicherstellung einer Rund-um-Versorgung von Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohnern einerseits gar nicht erforderlich. Und andererseits fehlt bei guten Arbeitsbedingungen der Anreiz für Beschäftigte zum Wechsel in die Leiharbeit.“

Der Minister fügte hinzu: „Leiharbeit in der Pflege kann zwar in Einzelfällen erforderlich sein, um beispielsweise Belegungsspitzen

oder Erkrankungswellen beim Personal abzufedern. Aber sie kann keine Dauerlösung sein. Denn Leiharbeitnehmer müssen ungeliebte Schichten wie in der Nacht und an den Wochenenden oft vertraglich geregelt nicht wahrnehmen, gleichzeitig bekommen sie häufig mehr Geld als das Stammpersonal.“

Holetschek warnte: „Diese doppelte Bevorzugung gegenüber der Stammebelegschaft von Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern kann für Unruhe und ein negatives Betriebsklima sorgen. Betroffene berichten, dass Verwerfungen zwischen Leiharbeitskräften und Stammpersonal sie immens belasten. Es ist deshalb höchste Zeit zu handeln – vor allem, was die Leiharbeit im Krankenhaus betrifft.“

Holetschek unterstrich: „Der Bundesrat soll daher die Bundesregierung auffordern, eine Regelung auf den Weg zu bringen, um die Gleichbehandlung von Stammpersonal einerseits und Leiharbeitskräften andererseits in der Praxis stärker als bisher zu gewährleisten. Dem entgegenstehende Abreden sollen für unzulässig erklärt und Verstöße sanktioniert werden.“

Der Minister ergänzte: „Darüber hinaus soll die Bundesregierung prüfen, ob durch bundesrechtliche Regelungen überzogene Vergütungen der Leiharbeitsunternehmen im Pflegebereich unterbunden werden können, etwa in Form eines Vergütungsdeckels. Zudem soll der Bund prüfen, ob bei der erforderlichen Erlaubnis zur Arbeitnehmerüberlassung an das Leiharbeitsunternehmen die besondere Situation in der Pflege berücksichtigt werden kann.“

Holetschek betonte: „Der Trend zur Leiharbeit in der Pflege muss zudem dadurch eingedämmt werden, dass vor allem die Arbeitsbedingungen für das Stammpersonal in den Einrichtungen verbessert werden. Ansatzpunkte sind zum Beispiel verlässliche Dienstpläne durch Etablierung von belastbaren Ausfallkonzepten wie etwa Springermodelle. Bayern hat zur Erreichung dieser Zielsetzung bereits den ersten Schritt getan und fördert die Etablierung von Springer-

konzepten in der Langzeitpflege mit 7,5 Millionen Euro.“

Der Minister ergänzte: „Um langfristig und flächendeckend Ausfall- bzw. Springerkonzepte in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen umzusetzen, brauchen wir praktikable, finanzierbare und effiziente Lösungen. Das Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG) der Bundesregierung wird diesen Anforderungen nicht gerecht. Wir fordern die Bundesregierung daher auf,

Pflegeeinrichtungen zu verpflichten und gleichzeitig wirtschaftlich in die Lage zu versetzen, für ihre Pflegekräfte belastbare Personalausfall-Konzepte aufzustellen. Insbesondere im Bereich der Langzeitpflege muss die Bundesregierung zudem sicherstellen, dass entstehende Mehrkosten für Springerkonzepte nicht auf die ohnehin finanziell stark belasteten Pflegebedürftigen abgewälzt werden.“

Quelle: www.eu-schwerbehinderung.eu

Pfarrgemeinde St. Viktor feiert silbernes Priesterjubiläum Albert Lütkebohmert ist seit 25 Jahren Priester



Am 3. Juni feierte Pastor Albert Lütkebohmert sein silbernes Priesterjubiläum.

Viele Menschen aus nah und fern nahmen am Gottesdienst und der abschließenden Andacht teil. Pfarrer Lütkebohmert bedankt sich ganz herzlich bei allen, die dazu beigetragen haben, dass dieser Tag so gut gefeiert werden konnte.

Auch wir gratulieren Pfarrer Lütkebohmert von dieser Stelle ganz herzlich und danken ihm für seine treuen priesterlichen Dienste. Wir wünschen ihm alles Gute für die kommenden Jahre in seinem seelsorglichen Wirken!

In dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied von

Katharina Knappik

Frau Knappik gehörte seit mehreren Jahren zum Kreis unserer Ehrenamtlichen. Sie unterstützte uns mit großem Engagement bei Gruppenveranstaltungen und begleitete mit sehr viel Einfühlungsvermögen einzelne Seniorinnen.

An ihre überaus sympathische und freundliche Art werden wir immer gerne zurückdenken.

Unser besonderes Mitgefühl gilt ihrem Mann Hans-Georg.

Stiftung Maria-Rast, Damme
Werner Westerkamp, Stiftungsvorstand

Ausbildung zur Pflegefachfrau NDR begleitet Latifa Benmessaoud

Die 28-jährige Latifa Benmessaoud hat in ihrem Heimatland Marokko eine Ausbildung zur Hebamme genossen.



Im März ist sie nach Deutschland eingereist und am 1. April hat sie die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachfrau im Haus Am Ohlenberg begonnen.



Der NDR interessierte sich für die Geschichte von Latifa. Die Radioreporterin Friederike Blömer begleitete Latifa in ihrem Alltag und wollte von ihr wissen, wie die ersten Monate in Deutschland verliefen.



Auch die Pflegedienstleiterin Anne Hemker und Werner Westerkamp wurden befragt.

Wann es zur Ausstrahlung des Radiobeitrags kommen soll, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Gesicht des Monats



Marcella Caiombo

freut sich über den Abschluss ihrer Umschulung zur Kauf-
frau für Büromanagement
bei der Stiftung Maria-Rast.
Frau Caiombo bleibt weiter-
hin in der Verwaltung der
Stiftung tätig, u.a. ist sie zur-
zeit als Krankheitsvertretung
auch für die Verwaltung und
Betreuung der Servicewohn-
häuser zuständig.
Herzlichen Glückwunsch zur
bestandenem Prüfung!

Ausblick – die Hauszeitung der Stiftung Maria-Rast erscheint monatlich mit einer Auflage von derzeit 500 Exemplaren. Die aktuelle Ausgabe sowie ein umfangreiches Archiv aus den letzten Jahren finden Sie auch im Internet unter www.maria-rast.de.

Verantwortlich für den Inhalt: Werner Westerkamp, Tel. 05491/96700 E-Mail: westerkamp@maria-rast.de